



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

1974. Markgraf Johann von Brandenburg schließt in Vollmacht seines
Vaters, des Kurfürsten mit dem Bischofe Gebhard von Halberstadt ein
Schutz- und Trutzbündniß unwiderruflich auf 20 Jahre und darnach ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

1974. Markgraf Johann von Brandenburg schließt in Vollmacht seines Vaters, des Kurfürsten mit dem Bischofe Gebhard von Halberstadt ein Schutz- und Trutzbündniß unwiderrüßlich auf 20 Jahre und darnach mit dreijähriger Kündigung aufzusagen, am 20. Dez. 1476.

Vann gotz gnaden wie Johannes, Marggraue to Brandenburgk, to Stettin, pomern etc. hertoge, Burggraue to Nurenbergk vnd forste to Rugen etc. vnd Geuerd, Bisschop to halberstat, Bekennen openbar mit dissem breue vor vns, vnse eruen vnd nakomen vnd sust vor allermennichlich, die one sehn edder horen lesen, dat wie na Rypem rate vnser beyder tyt Rede vnd sunderliken mit wetten vnd sulbordt des hochgeborn forsten vnser Marggrauen hanfles lieuen heren vnd vaders, Marggrauen Albrechtes, korforsten, betrachtet, bewagen vnd to herten genomen hebben die wilden, Swaren lustte vnd ferlicheide, de sik leyder in dem hilgen Romischen Ryke vnd sunderliken dutzschen landen allenthaluen erheuen vnd begeuen, dar dorch forstendome, land vnd lude vordoruen vnd dat hillige Romische Ryke an synem stande vnd deinste gemynnert vnd sunderliken de loueliken Stichte dutzcher nacion, durch seliger loueliker gedechtnisse die Romischen keyfern, koninge vnd forsten vmme bestandes willen cristlichs gelouens gode to loue vnd eren selichlikeit gestichtet vnd sunderet sin, torucket vnd vordoruen werden, affbrock lyden vnd gotzdenst geringert vnd vorstoret werdt, dat wie denn alle tyd, So vele an vns were, gerne vorkomen, vorhüden vnd mit vornünftiger vorsichticheit dar Jegen gedenken wolden. Vnd wan denn dat werdige korforstendom de marke to Brandenburg mit allen synen landen vnd luden vnd dat louelike Stichte to halberstadt ok mit synen landen vnd luden van oldem langen herkomen allewege bether in sunderliker guder neyberfchop, fruntfchop, eyndracht vnd gelouen vnd vorstentnisse herkomen gewest vnd noch sin, dar dorch eyn vp dat andere truwelich vphelut gefandt vnd in synen anliggenden noden vnd geschefften hulpe, Radt vnd bystandt mitgedeylet vnd gedan hebben, darmit wy vnser jglikes land vnd lude vnd vnderdanen bether by liken vnd rechte, oldem herkomen vnd fryheit gebleuen vnd entholden sin, darvme vnd vp dat wie folke vpgnanten olde lange weringe fruntlike sate, eyndracht vnd vorstentnisse in frische gedechtnisse wedder furen vnd kunt maken, den die lichte vnwitschop haluen darwedder don edder handelen mochten; So hebben wie vns vorgenommen die in nageschreuerer wiese vnd formen to vernygende vnd nomelich also, alsze hyr nafolget. Tom ersten dat wie vnse eruen edder nakomen vnser eyn des anderen syhent nicht werden, ok ane feyde eyn den anderen nicht beschedigen edder den vnser des to donde gestaden edder in jenige wege vorhengen scholen, Sunder gewunne wie edder vnser beyder tyt vnderdanen to hope schickende, wur van sick dat maken edder herkomen mochte, edder deden vnser eynes vnderdanen vp den anderen van vns edder vppe syne vnderdanen togreppe edder schaden, edder kregen sulz tosprake edder gerechticheit vnder enanderen; So willen wy van delzwegen to lechliken steden to dage to hope komen edder vnse Rede schicken vnd folkes laten rechtferdigen edder fruntliken affdragen, vnd wes also van togreppe van den vnser beyder tyt vns edder den vnser des anderen deyles schaden gescheyn were, willen vnser eyu dem anderen behulpen sin, dat follick schade weddergekert edder vorgulden werde: vnd

oft fick emandt dar wedder setten wolde, he were wie hei were; So willen wye beyder syt darto don, den edder die mit macht darto bringende, darmit wie vnd de vnsen alle tyd in folker vpgnanten fruntliker fate, alzē wie lange herkomen sin, stan vnd bliuen mogen, vnd willen vnser eyen vp den andern vnd vp vnser jglichen lande vnd lude getreuwelich vpschont hebben, vnd wur vnser eyen des andern to glike vnd rechte mechtich is, willen vnser eyen den andern in allen vnser kriges noden vnd gescheften Jegen ydermennichlich hulpe, Radt vnd bystand don vnd neynerleye wifz vorlaten. Vnd wurde Jenich van vns van jmende, wie die weren edder sin mochten, beseydet, bekriget, benotiget edder gedrungen; So scholde dat ander part van vns recht vor den beden. Worden men dat denn vor achtende vnd nicht willen vpsnemen vnd bouen sollick-glick vnd recht gebott den willen notigen, drengen, beseyden edder mit macht ouertheyn, Stede, Slote, land edder lude affwynnende, dat god na gnaden wille vorhuden; So schal dat ander part dem in bouen geschreuer mathe hulpe, radt vnd bystandt don: vnd worde des nott sin mit macht darto don, vnd by like vnd rechte by landen vnd luden helpen beholden. Vnd vnser eyen schal des anderen vnderdanen vnd de Jennen, de eynem jglichen van oldem herkomende her geboren to vrsprekende, glick synen eygen vnderdanen treuweliken beschutten, beschermen vnd vordedingen vnd worde emandt van vnser beyder syt vnderdanen vnd de vns to vrsprekende geboren von emande vorwaldiget vnd vorvrechtet, So scholden wie ock glick vnd recht vor den edder die beden, vnd wurde men dat nicht vpsnemen willen, So scholen wie folke de vnsen ok ane hulpe vnd Radt nicht laten, darmit se by rechte blyuen edder recht erlangen mogen. Vnd sunderlich so schal vnser eyen des andern vigende, echterere edder beschedigere witliken nicht hufen edder hegen, forderinge edder toschuff nicht don, Ok den synen des to donde nicht staden; Sunder wie vnser eyens deils fyhent is, de schal des anderen deiles ok nicht seylich sin, ane geuerde. Weret ok dat id geschege, dat Jeniges hern van vns vnderdanen, landt edder lude orem hern wedderfetic. ofte vngehorsam worden, wo edder in wat wise dat geschege; So schal de ander hern van vns dem hulpe, Radt vnd bystand don, den edder die in gerechten gehorsam to bringende vnd vnderdenich helpen to makende, So he des van dem andern hern erfocht vnd erfordert werdt. Vnd duffe vrschreuen vnse fruntlike fate vnd vorstentnisse schal twuschen vns vpgnanten forsten vnser eruen vnd nakomen vnser landen vnd luden stan vnd waren twintig Jar negest na enander folgende, ane affgangk edder vpsggent vnd so lange darna, beth se van vnser part eynem dem andern parte vpsgefecht werdt: vnd wellick part se dem anderen na den twintig Jaren vpsggen wolde, dat schal vnser eyen dem anderen drey gantze Jar touorn vorkundigen vnd nichts deste myn na der vorkundinge de vpgnanten drey Jar gantz vth folke fruntlike fate, eyndracht vnd vorstentnisse mit dem anderen parte holden ane Indracht, in aller mate, alle bouen geschreuen steyt. Doch schal in den obgnanten twintig Jaren sullick vorkundinge edder vpsggent nicht gescheyn in keyn wege. Vnd vp dat disse vpgnante vnse vornygede fruntschop, fruntlike fate vnd eyndracht vnd vorstentnisse van vns vpgnanten forsten vnser eruen vnd nakomen in bouen geschreuer mate gantz, stede vnd vaste vnd vnuerbroken

gehalten vnd vnser eynem van dem andern deile volkomeliken vnd vpperichtet to gehalten werde; So hebben vnser eyn dem anderen by guden truwen vnd glouen vnd an eydes Stadt togeficht, geredet vnd gelouet, in allen vpgnanten puncten vnd artikelen die to holdende vnd des to warer vrkunde dissen breff mit vnser angehangeden Ingelegelen vorsegelt laten: vnd wie Baltzar Domprouest, Johann Deken vnd Capittel der kerken to halberstadt, Bekennen openbar in dissem suluen breue, vor vns, vnse nakomen vnd allweme, dat de Erwerdige in god vader her Geuerd, Bisschop to halberstadt, vnse gnedige lieue here, Alsdann vorberurde vornyinge vnd vordracht mit dem jrluchten, hochgeborn forsten, hern Johann marggrauen to Brandenburg etc. vnsem gnedigen lieuen hern, mit vnsem wetten, willen vnd sulborth de vorbenomede tyd ouer in aller maten vnd mit allen stucken vnd artikelen, so hyr vorgeschreuen is, heft ingegan, vnd wie bewillen vnd befulborden de also in cräft disses suluen breues: vnd oft bynnen sodaner tyd vnse gnedige here vorbenomet dodes baluen, dat god almechtig lange tyd gefriste, affginge vnd eynen andern hern kregen, edder wu vaken dat geschege, willen wie neynen hern vpmen vnd to des Stüctes landen vnd luden laten komen, he vor wille denn alsdann vorberurde vordracht in allen oren stucken vnd artikelen, de gnante tyd ouer stede vnd vast to holdende aue alle behelpinge, Insage vnd geuerde. Des to merer bekantnisse hebben wie vnser Capittels Ingelegel ok wilken laten hengen an dissen breff, De gegeuen is na christi vnser hern gebort verreyndert darna in Sefz vnd Seuentigsten Jare, am frigidage na lucie der hilgen Jungfrouen.

Nach dem Originale des K. Provinzial-Archivs zu Magdeburg.

1975. Markgraf Johann verlegt die Entscheidung der Streitigkeiten zwischen den Herzögen von Mecklenburg und von Pommern bis auf einen am 1. Juni zu Prenzlau zu haltenden Tag, am 17. Januar 1477.

Wir Johans etc. Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disem briue, So die hochgeborn fursten vnser lieb Sweger vnd oheim, her heinrich mit seinen Sonen, hertogen zu meckelnborch, Stargard, Rostock etc. an einem vnd her Buggszlaff, hertzog zu Stettin, pomern etc. an andern teyl ir schelinge, zwitragt vnd vuror, die sich czwischen in allenthalben bisz vff disz zeyt verlauffen vnd begeben haben, gantzlichen vnd gar, sie darvmen in frewntschafft ader recht zu entscheyden, Hie zu Coln an der Sprew, vff ytzund vergangenu tag gegangen sind, nach abrednus dorvber gescheen, vnd nachdem wir sie vff Solichem vorberurtem tag nicht haben konnen frewntlichen oder rechtlichen bequemlichen entscheyden vnd das furder vtrur, die czwischen in dorinnen entsteen, auch arm leuth verderbnus, der dorvon komen mochte, nachbleyben; Haben sie von beyden